

Wachstum der Stadt

Zukunft diskutieren

RÖDERMARK. Bei der Diskussion um den Neustart einer strukturierten Stadtentwicklung möchte Bürgermeister-Kandidat Samuel Diekmann (SPD) grundsätzlich die Frage klären, ob Rödermark weiter wachsen soll. „Als Sozialdemokraten wollen wir dies und schlagen auf der Grundlage der aktuellen Entwicklungsprognosen für den Kreis Offenbach als ersten Parameter vor, neuen Wohnraum für 2000 Bürger bis zum Jahr 2030 zu schaffen.“

Die Stadt Rödermark stehe jetzt vor der epochalen Entscheidung, wie und ob sie die gravierenden Veränderungen im Rhein-Main-Gebiet für sich nutzen wolle. „Sie muss entscheiden, ob sie an der Bevölkerungsentwicklung in der Region partizipieren möchte und diese als Chance für sich begreift“, heißt es.

Das Thema Stadtentwicklung stand in der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie als alleiniger Punkt auf der Tagesordnung. Alle Fraktionen hätten erkannt, dass hier Handlungsbedarf bestehe, teilt Diekmann im Nachgang mit. Es habe Einvernehmen gegeben, dass diese Zukunftsentscheidungen gemeinsam vorbereitet und die Bürger zur Mitarbeit gewonnen werden müssten. *sia*

NACHRICHTEN

Austausch von Rohren behindert Verkehr

LANGEN. Wegen Bauarbeiten kommt es im Bereich Darmstädter Straße / Südliche Ringstraße von Samstag, 22. Oktober, bis Sonntag, 23. Oktober, zu Verkehrsbehinderungen. Autofahrer aus Darmstadt, Egelsbach und Dreieich-Sprendlingen können an diesen Tagen nicht auf die Südliche Ringstraße einbiegen. Die Stadtwerke tauschen hier Rohre aus. *sia*

Stadtbücherei schließt für eine Woche

DIETZENBACH. Die Stadtbücherei schließt in der ersten Herbstferienwoche von Montag, 17. Oktober, bis einschließlich Samstag, 22. Oktober. Der Medien-Rückgabebriefkasten der Stadtbücherei in der Darmstädter Straße 7-11 steht in dieser Zeit zur Verfügung. *sia*

Förderung für Mehrgenerationenhäuser

DREIEICH/RÖDERMARK. Das Stadtteilzentrum Hirschsprung-Breitensee in Dreieich und das Schillerhaus in Rödermark profitieren von einem Beschluss, den der Haushaltsausschuss des Bundestages jetzt gefasst hat. Insgesamt können damit rund 100 Mehrgenerationenhäuser bundesweit gefördert werden. Dies teilt der SPD-Bundestagsabgeordnete für den Kreis Offenbach, Jens Zimmermann, mit. *sia*



Lecker! Muffins! Die kleine Nisa feierte in der Kita am Dreiherrnsteinplatz Geburtstag. ANNETTE SCHLEGL

Viel Platz zum Toben

NEU-ISENBURG Kita am Dreiherrnsteinplatz ist erweitert

Der Neu-Isenburger Stadtteil Gravenbruch ist „in“. Immer mehr junge Familien zieht es in die Wohnstadt, und damit steigt auch die Nachfrage nach Kinderbetreuungsangeboten. Die Kita am Dreiherrnsteinplatz ist nun für die Zukunft gut gerüstet: 260 Quadratmeter wurden an das bestehende Gebäude angebaut und bieten Platz für 44 weitere Kinder. „Wir können jetzt insgesamt 110 Kinder betreuen“, sagt die Leiterin Angelika Diroll.

Mit der Erweiterung hat sich die Kita auch konzeptionell geändert. „Wir haben Schwerpunkte in den Gruppenräumen gesetzt“

erklärt sie. Die Kinder können sich somit jeden Morgen aufs Neue entscheiden, ob sie etwa die „Baugruppe“ besuchen oder lieber in der Bibliothek Memory spielen wollen. 21 Mitarbeiter beschäftigen sich nun in fünf Grup-

Mehr aus Ihrer Region
finden Sie auf der Seite F20

pen mit ihnen. „Wir konnten alle Stellen besetzen“, freut sich Diroll. Unter den vier neuen Fachkräften sind auch zwei Männer.

Das Haus wurde ein halbes Jahr lang während des laufenden Betriebes umgebaut. 770 000 Euro hat die Erweiterung gekostet. Eine U3-Betreuung wurde dabei als Option berücksichtigt – auch wenn das bisher noch nicht geplant ist. Eine Besonderheit ist der „Rädchenweg“, der inmitten der neu gestalteten Außenanlagen verläuft. Dort können die Kleinen nach Herzenslust mit ihren Dreirädern, Rollern und Fahrrädern herumkurven.

Insgesamt bietet Neu-Isenburg derzeit 1357 Kita-Plätze für Dreis- bis Sechsjährige, 273 davon in Gravenbruch. *ann*

Linke will Einkaufsmarkt

LANGEN Nahversorgung für Oberlinden gefordert / Infostand

Die Langener Linken wollen sich im Stadtparlament „vehement für die Wiedererstellung eines Einkaufsmarktes in Oberlinden einsetzen“. Dies teilt die Fraktion jetzt mit. Sie möchte dazu am Samstag, 15. Oktober, von 10 bis 13 Uhr einen Infostand an der Ecke Berliner Allee / Forstring einrichten. Hier können sich die Einwohner informieren und Anregungen geben.

Im Stadtteil Oberlinden fehle seit vielen Jahren ein Markt für den täglichen Bedarf. Die nächsten erreichbaren Märkte befinden sich in der Mitte der Pittlerstrasse. Diese seien für die vielen alten Menschen in Oberlinden ohne Hilfe nicht erreichbar, kritisieren die Linken. „Da das EKZ im Stadtteil seinen Namen nicht mehr verdient und die privaten Besitzer wohl aus finanziellen

Gründen kein Interesse an der Einrichtung eines ‚kleinen‘ Marktes haben, sondern lieber gut verkauften Wohnraum schaffen wollen, ist die Stadtverwaltung gefordert“, heißt es weiter.

Die Hinweise des Magistrats, die Stadt habe keinen Einfluss, weil sich das EKZ in privaten Besitz befindet, zeige, wohin es führe, wenn das Eigentum der Stadt an Investoren verkauft werde. *sia*

70 000 Euro erstrampelt

RODGAU „Besi & friends“ übergeben Spendengelder aus Benefiz-Radtour

Die Benefiz-Fahrradtour, die der MS-kranke Sportler Andreas Beseler aus Rodgau Mitte Juni organisiert hatte, hat noch einmal große Wellen geschlagen: Die 70 chronisch kranken, behinderten und nichtbehinderten Teilnehmer der Tour „von St. Tropez am Baggersee nach St. Tropez am Mittelmeer“ haben auf den mehr als 1700 Kilometern 70 000 Euro an Spendengeldern mobilisiert.

Bei der Abschlussfeier am Wochenende wurde der Scheck an die Nathalie-Todenhöfer-Stiftung

für MS-Kranke übergeben, die Beseler schon seit Jahren unterstützt. Die Stiftungsgründerin war aus München angereist, um diese größte Einzelspende des Jahres entgegenzunehmen. Am Dienstagabend kamen noch 9000 Euro dazu, für die auf einem Messestand bei der Expo Real in München ein Rennrad versteigert wurde.

Andreas Beseler kündigte gegenüber der FR die weiteren Pläne für die Gruppe „Besi & friends“ an, die weiter Spenden für MS-Kranke sammelt: Im

nächsten Jahr nur mehrere kleine Touren, aber im Jahr 2018 das „Race across America“ – das härteste Radrennen der Welt. Er will in einem Viererteam von der West- und die Ostküste Amerikas fahren: „Rund 5000 Kilometer mit mehr als 50 000 Höhenmetern.“

60 000 Euro wird diese Tour kosten, meint Beseler. Dafür sucht er noch Großsponsoren. „Wir Fahrer tragen unsere eigenen Kosten, damit Gelder für die Stiftung zusammenkommen“, sagt er. *ann*

Wechsel zur FDP

RODGAU Trio tritt aus ZmB-Fraktion aus

Die Mehrheitsverhältnisse, die sich nach der Kommunalwahl in Rodgau gebildet haben, sind seit gestern Abend Schnee von gestern: Drei Fraktionsmitglieder des Wählervereins „Zusammen mit Bürgern“ (ZmB) sind mit sofortiger Wirkung zur FDP übergewechselt. Martina Sertic, Hermann Jäger und Karlheinz Hackel haben sich, so erklären sie in ihrer Austrittserklärung, „nach langem Ringen“ dafür entschieden, sich „der scheinbar einzigen bürgerlichen Kraft der politischen Mitte in Stadtverordnetenversammlung und Magistrat“ anzuschließen.

Die CDU wird sich über diesen Wechsel des Trios ganz besonders ärgern – wird sie damit doch wieder in die reine Oppositionsrolle gedrängt. In den vergangenen Monaten konnten die 13 Köpfe der CDU zahlreiche Anträge der Koalition aus SPD, Grünen, FDP, Linken und Freien Wählern abschmettern, indem sie sich der jeweils fünf Stimmen von AfD und ZmB bedienen. Mehrere Abstimmungen im Stadtparlament gingen somit 23:22 für die CDU/AfD/ZmB-Opposition aus. Damit ist es jetzt vorbei. Gleichzeitig steigt die FDP nun zur drittstärksten Fraktion im Rodgauer Stadtparlament auf. Sie verfügt nun über sechs Sitze, die ZmB hat nun nur noch zwei.

Faktisch habe sich mit dem Kommunalwahlergebnis vom März eine neue politische Farbenlehre in Rodgau ergeben, heißt es in dem Schreiben der abtrünnigen ZmB-Mitglieder. Mit der AfD habe die CDU in den vergangenen Wochen mehr oder weniger einen Verbündeten für sich gefunden, um die Gestaltungsverhältnisse wieder auf den Kopf zu stellen. „Dazu sollten auch die Vertreter der ZmB vereinnahmt werden. Das ist kein Weg für uns!“, schreibt das Trio. Andere Mitstreiter und Freunde könnten sich ihnen gerne bei ihrem Wechsel zur FDP anschließen. *ann*

TERMINE

Jazz in Langen Meena Cryle & die Chris Fillmore Band spielen am Samstag, 8. Oktober, um 20.30 Uhr in der „Alten Ölmühle“, Fahrgasse 5. Der Eintritt kostet im Vorverkauf 19 Euro, Mitglieder des Jazzclubs Langen und Begünstigte zahlen 14 Euro, Konzertbesucher unter 27 Jahren dürfen für 9,50 Euro zuhören. Tickets an den bekannten Vorverkaufsstellen oder mit Aufschlag an der Abendkasse.

International essen in Dietzenbach Zu einem interkulturellen Salon zum Thema „Essen und Trinken aus aller Welt“ lädt die Stadtbücherei am Montag, 10. Oktober, 20 Uhr ein. Zu Musik des Ensembles „Saitensprung“ gibt es Märchen, Sprichwörter, Gedichte und Lieder aus verschiedenen Kulturkreisen. Eintritt frei, Anmeldung erwünscht.